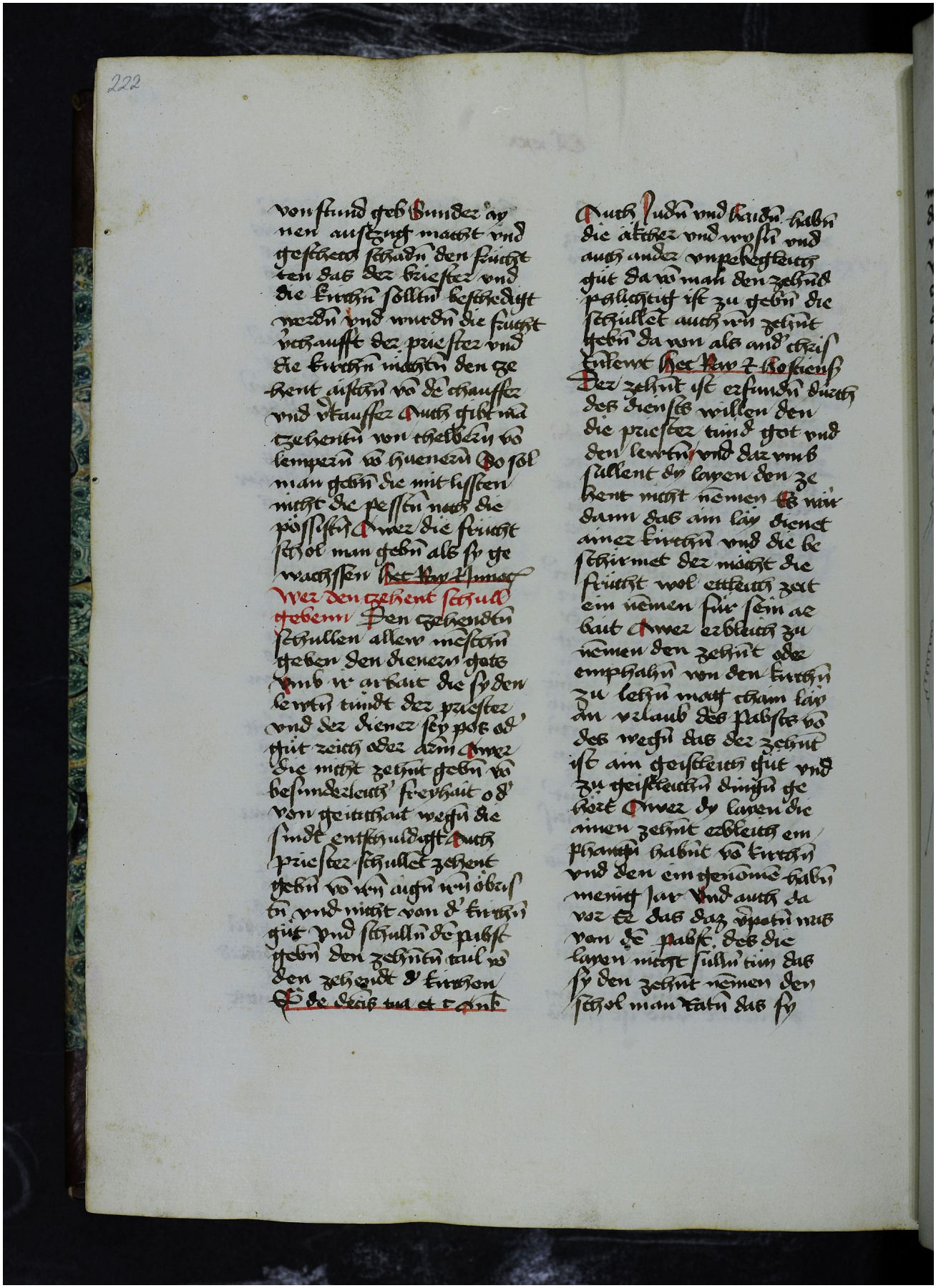
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



222

von stund geb Sunder ay
nen austrag macht vnd
gestreet schaden den frucht
ten das der priester vnd
die kirchen sollen bestredigt
werden vnd wurdn die frucht
verhauft der priester vnd
die kirchen mechten den ze
hent austun vo de chauffer
vnd chauffer Auch gilt nit
zehenten von thelbern vo
lempern vo huenern So sol
man geben die mit lissten
nicht die pessten noch die
pösseste Swer die frucht
sey sol man geben als sy ge
wachssen Hier hew zehnet

Wer den zehent schul
geben Den zehenden
schullen allew meschen
geben den dienern gots
vnd vr artaut die sy den
lewten tundt der priester
vnd der diener sey pöse od'
gut zeitch oder arm Swer
die nicht zehnt geben vo
besunderleuth' freiheit od'
von geistlichait wegen die
sind entschuldigt Auch
priester schullet zehent
geben vo ir aigen ir öbrist
en vnd nicht von d' kirchen
gut Vnd schullen de pabst
geben den zehenten teil vo
den zehent d' kirchen
Ze de deis tu et r ent

Auch Juden vnd Kaudn habn
die äckher vnd wysen vnd
auch ander vnpeheffeten
gut da vo man den zehend
pallegtuch ist zu geben die
schullet auch nit zehnt
geben da von als and' chris
tenleut Hier hew zehnen

Der zehnt ist erfundn durch
des dienstes willen den
die priester tundt gott vnd
den lewten vnd darumb
sullent dy layen den ze
hent nicht nemen es wär
dann das ain läy dienet
ainer kirchen vnd die be
schirmet der nimbt die
frucht wol ettlichs zeit
ein nemen für sein ar
baut Swer erbleuth zu
nemen den zehnt oder
emphahen von den kirchen
zu lehen mach ohne läy
an erlaub des pabstes vo
des wegen das der zehnt
ist ain geistlichs gut vnd
zu geistlichen dingen ge
hört Swer dy layen die
ainen zehnt erbleuth ein
pfarrer habnt vo kirchen
vnd den ein geistlichen habn
meinet sey vnd auch da
vor er das daz gepatn nach
von de pabst. des die
layen nicht sullen tun das
sy den zehnt nemen den
schol man tatn das sy